

Pfingsten

19. Mai 2024



Sonntagsblatt der Pfarrgemeinde Eferding

Einleitung

Pfingsten – für viele Menschen klingt das wie ein Fremdwort. Was feiern wir da eigentlich? 50 Tage nach Ostern – pentekoste, ein Tag der Vollendung: $7 \times 7 + 1$! Wir feiern die Herabkunft des Geistes, den Geburtstag der Kirche, die Erinnerung an die innerste Lebenskraft, den Heiligen Geist.

Kyrie

Herr Jesus Christus, von dir geht Gottes Atem aus, er schenkt Leben und Heil. In der Kraft deines Geistes bist du bei deinen Jüngern, du befreist sie und uns zu einem versöhnten Leben.

Du hast uns in Taufe und Firmung deinen Geist geschenkt, er ist der lange Atem unseres Lebens.

Wir rufen zu dir:

Herr Jesus, du sendest den Geist, der von deinem Vater ausgeht.

Herr, erbarme dich.

Dein Geist ist uns Beistand, Atem und Lebenskraft.

Christus, erbarme dich.

Du entzündest in uns das Feuer deiner Liebe.

Herr, erbarme dich.

© Erzdiözese Freiburg

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, wir feiern ein Geheimnis:

Du heiligst deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

1. Lesung

Apg 2,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. [Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.]

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Evangelium

Joh 15,26-27; 16,12-15

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid. Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Predigtgedanken

von Karin Bogner, BEd

Ich beginne heute meine Predigtgedanken mit der Frage, die ich den Schülern und Schülerinnen als Religionslehrerin gestellt habe: Wir feiern diesen Sonntag Pfingsten.

Was feiern wir da eigentlich? Was ist der Inhalt dieses Festes?

Große Augen – Stille – Achselzucken – nicht wissen – keine Ahnung.

Tatsächlich ist es doch auch für viele junge Christen so, dass Pfingsten hinter Weihnachten und Ostern verblasst.

Ich erkläre: Pfingsten kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet/heißt 50!

Aber was nach 50? Woran, wonach wird das gemessen?

Dann endlich Erleichterung: Es ist der 50. Tag nach dem Ostersonntag. Und da ist etwas Wichtiges, Bedeutungsvolles, Großes geschehen.

Schön langsam kommt bei manchen die Erinnerung: Ah! - Die Verwandlung in den Herzen der Apostel! Wieso Verwandlung? Und dann geht es los!

Ein Verwandlungsfest in Jerusalem. Wieder feierten die Juden ein Fest; sie wollten in der Davidsstadt – Jerusalem das Erntefest feiern und sich des Bundes vom Sinai erinnern. Viele sind nach Jerusalem gekommen, auch die Jesus-Jünger sind unter den Festpilgern. Noch haben die Jünger Angst. Sie finden keinen Mut, sich unter die Festpilger zu mischen und von Jesus zu erzählen. Sie schließen sich im Haus ein. Sie verrammeln Türen und Fenster. Sie bitten Gott um Kraft. Sie beten um Gottes guten Geist.

Plötzlich bewegt sich etwas in ihren furchtsamen Herzen. Wie ein Sturmwind, wie ein Feuer kommt es über die Jünger – ihre Herzen brennen! Eine Kraft, die nicht aus ihnen selber kommt, erfüllt sie, erfüllt das ganze Haus! Ihre Angst ist wie weggeblasen. Ein neuer Geist ist in ihnen – Gottes guter Geist!

Flammende Begeisterung hat sie erfasst, Herzen öffnen sich, Türen öffnen sich, sie können nicht mehr schweigen. Sie drängen nach draußen. Alle sollen die gute Botschaft des Lebens erfahren, sollen hören, wie sich durch Jesus ihr Leben verändert hat.

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich der neue Geist in Jerusalem – in Windeseile. Viele, lassen sich an diesem Tag taufen. Etwa 3000 Menschen wurden an diesem Tag in die Gemeinde aufgenommen. Wir nennen sie die ersten CHRISTEN!

Seit Pfingsten gibt es die Christen, Pfingsten ist das Geburtsfest der Kirche! So weit, so gut!

Aber: Hat Pfingsten auch mit uns heute zu tun?

Ich würde sagen: „JA!“ Wovon die Apostelgeschichte berichtet, das ist nicht einfach Kirche. Schon gar nicht ist damit die klerikale Kirche mit ihren Amtsträgern gemeint!

Da geschieht etwas ganz anderes! Mit elementaren Gewalten bricht dort eine neue Schöpfung an: eine neue Welt, ein neuer Kosmos, mit Brausen, mit Wind und Sturm, mit Feuer und Gewalt. Eine neue Schöpfung, die alle Menschen mit einbeziehen will, da die Menschen sich entzweit und zerstritten haben. Weil die Menschen ziellos sind, bricht Gott mit ihnen neu auf. Und mitten darin sind dann die, die Kirche sind, die Apostel. Aber sie begrenzen nicht, sondern laden ein in die Freiheit dieser neuen Schöpfung. Alle Menschen sollen von der Kraft und Energie, von dieser Power Gottes und seiner Liebe erfüllt werden. Das Kraftereignis Gottes in Jesus soll nicht mehr an einen geographischen Punkt im Heiligen Land, an einen historischen Menschen gebunden sein, es soll frei werden, durch die Weise des Geistes, frei und unabhängig von einem Land, von der Zeit, von der Geschichte in einem Menschen.

Allen soll diese Kraft Gottes zugänglich und erfahrbar gemacht werden. Oder wenn wir es esoterisch ausdrücken wollen: die ganze Welt sollte von einer Aura Gottes umhüllt werden.

Pfingsten möchte uns an diese Kraft Gottes erinnern, die in die Welt gekommen ist.

Und wir sollten Zeugen für diese Kraft Gottes sein! Das ist der Auftrag Jesu: Ihr sollt meine Zeugen sein. Ihr müsst davon reden. Ihr müsst der Welt von dieser Kraft Gottes etwas zeigen. Spürt das die Welt?

Diese Kraft Gottes, der Heilige Geist, ist uns Christen ganz persönlich zugesprochen worden in der Taufe und Firmung, durch die Salbung mit Chrisam! Diese Energie und Kraft wurde gestern unseren jungen Menschen in der Firmung geschenkt. Bleibt sie lebendig oder verpufft sie gleich wieder? Sind wir für diese jungen Menschen ein Vorbild?

Welche Hoffnung verbirgt sich mit dem Text der Apostelgeschichte? Dass sich eine Kirche, die sich tatsächlich verschließt und einschließt, die trotz aller Bemühungen und Strukturprozess und Änderungen voller Probleme ist, dem Geist Gottes nicht entkommt! Dass der Geist Gottes durch die Türen, Fenster, durch die Mauern kommt und das ganze Haus erschüttert und erfüllt. Das ist Pfingst-Hoffnung! Das ist Leben und das ist pfingstliche Zukunft, auch der Gemeinde, auch der Kirche!

Fürbitten

Es sind unsere Lebensängste, es ist unsere mangelnde Zuversicht, es ist unser Kleinmut und unsere Kleinlichkeit, die uns einmauern und begrenzen.

Der Geist will uns befreien. So bitten wir:

- Komm, Heiliger Geist, befreie uns aus unseren Ängsten, aus unseren Ahnungen vom Bösen und Dunklen, aus unseren Verstrickungen aus Schuld und mache uns zu freien Kindern Gottes.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Komm, Heiliger Geist, hinein in die Strukturen unseres Unfriedens, in die Begrenzungen unseres Neides, in die Einschränkungen, die Neid und Hass in uns auslösen. Komm, und befreie uns!
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Komm, Heiliger Geist, in die Beschränkungen, die andere uns auflegen, in unsere Bedrohungen, in die von anderen uns gegebenen Grenzen und die Missachtungen, die wir immer wieder erfahren. Lass uns offen werden und frei, nicht davon beeindruckt.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Komm, Heiliger Geist, schenke uns Vertrauen gegen die Grenzen, die zwischen Tod und Leben gezogen uns Angst machen. Die Grenzen des Sterbens, die Grenzen des Leidens. Komm, und rufe uns frei ins neue Leben.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

So bitten wir im Geist der Einheit, der Himmel und Erde lebendig verbindet.
Amen.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du hast deine Kirche
mit himmlischen Gaben beschenkt.
Erhalte ihr deine Gnade,
damit die Kraft aus der Höhe, der Heilige Geist,
in ihr weiterwirkt
und die geistliche Speise sie nährt
bis zur Vollendung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

© Messbuch

Segensbitte

Der gütige Gott hat am heutigen Tag die Jünger
durch die Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet.
Er segne euch und schenke euch den Reichtum seiner Gaben.
Amen.

Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam,
reinige eure Herzen und entzünde in euch die göttliche Liebe.
Amen.

Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen
im Bekenntnis des Glaubens geeint hat,
festige euch in der Wahrheit
und führe euch vom Glauben zum Schauen.
Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

© Messbuch

Impressum:

Herausgeberin: Röm. Kath. Pfarrgemeinde Eferding

Layout: Viktoria Schapfl

Titelbild: Foto von Geoff Brooks auf unsplash.com

Texte, wenn nicht anders angegeben: Karin Bogner, BEd

Gebete, Bibeltexte: Vom Tag, Lektionar I 2020 © 2020 staeko.net

Gott wirkt

*Ich bin da, wie ich da bin
als ewig Seiendes,
anfangloses Sein und Andauernd:*

*belebend, entfaltend,
erleuchtend, inspirierend,
anregend,
anstachelnd,
anfeuernd.*

*Gott berührt,
lässt staunen,
Gott be-geist-ert,
Gott wirkt,
wirkt in uns
und mit uns.*

(Christine Gruber-Reichinger)